

Folgenreiche Entscheidungen



Foto: Bernd Luttmann

„Der Einsatz ist hoch“, heißt es nicht nur im Glücksspiel. Manche Entscheidungen im Leben verlangen uns viel ab: Kraft und Energie, Geld und Geduld, Tränen, manchmal auch Trennungen.

Und trotzdem würden wir uns wieder genauso entscheiden. Weil es rückblickend richtig war, weil uns die Erfahrung reicher gemacht hat. Auch bei Jesus ist der Einsatz hoch, das zeigt der Sonntag Okuli. Der Verrat durch seinen Jünger Judas ist erst der Anfang seines Leidenswegs. Wer Jesus nachfolgen will, muss verzichten lernen, darf nicht zurückschauen. Wer Gott ernst nimmt, muss Entscheidungen treffen für ein Leben in Liebe und Hingabe. Die Bibel erzählt von Menschen, die Gott bis zum Äußersten gefordert hat: Jeremia, der um Gottes Willen verspottet wird; Elia, der auf der Flucht zu Tode erschöpft ist. Und doch erfahren gerade sie: Gott ist bei mir. Er macht mich stark.

Lesen wir was für den heutigen Sonntag in der Bibel steht. 1 Könige im 19 Kapitel

1 Ahab berichtete Isebel alles, was Elija getan und dass er alle Propheten Baals umgebracht hatte. 2 Da schickte Isebel einen Boten zu Elija und ließ ihm sagen: »Die Götter sollen mich strafen, wenn ich dich morgen um diese Zeit nicht ebenso umbringen werde, wie du meine Propheten umgebracht hast!« 3 Da packte Elija die Angst [1] und er floh, um sein Leben zu retten. In Beerscheba an der Südgrenze von Juda ließ er seinen Diener zurück 4 und wanderte allein weiter, einen Tag lang nach Süden in die Steppe hinein.

Dann setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte den Tod herbei. »Herr, ich kann nicht mehr«, sagte er. »Lass mich sterben! Ich bin nicht besser als meine Vorfahren.« 5 Dann legte er sich unter den Ginsterstrauch und schlief ein. Aber ein Engel kam, weckte ihn und sagte: »Steh auf und iss!« 6 Als Elija sich umschaute, entdeckte er hinter seinem Kopf ein frisches Fladenbrot und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder schlafen. 7 Aber der Engel des Herrn weckte ihn noch einmal und sagte: »Steh auf und iss! Du hast einen weiten Weg vor dir!« 8 Elija stand auf, aß und trank und machte sich auf den Weg. Er war so gestärkt, dass er vierzig Tage und Nächte ununterbrochen wanderte, bis er zum Berg Gottes, dem Horeb, kam.



Foto: Bernd Luttmann

Gebet

Hilf uns, Gott des Lebens. Hilf uns in dieser Zeit mit deiner Güte, mit deiner Gerechtigkeit, mit deiner Wahrheit.

Hilf denen, die an deiner Güte zweifeln, die fragen, wo du bleibst, die sich vor der Zukunft fürchten, die sich aufreiben und nur Finsternis sehen.

Hilf du und antworte ihrer Not.

Hilf denen, die nach Gerechtigkeit schreien, die hungern, die sterben, die von allen verlassen sind. Hilf du und Sorge für ein gerechtes Leben.

Hilf denen, die um die Wahrheit ringen, die sich der Lüge verweigern, die dich suchen, die dir vertrauen und Jesus nachfolgen. Hilf du deiner Gemeinde – hier und in aller Welt.

Diese Zeit braucht Menschen, die aus deiner Güte leben.

Diese Zeit braucht Menschen, die die Gerechtigkeit lieben.

Diese Zeit braucht Menschen, die die Wahrheit bezeugen.

Mache du uns zu solchen Menschen durch Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Bruder und Erlöser.

Ihm vertrauen wir uns an – heute und alle Tage.

Amen.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag

Bernd Luttmann